



Sehr geehrte....,



ich freue mich Ihnen heute die November Ausgabe unseres Newsletters präsentieren zu dürfen. Darin finden Sie aktuelle Umweltinformationen sowie eine Rückschau auf die Aktivitäten und Veranstaltungen des bfub und seiner Mitglieder. Besonders spannend waren die Berater- und Multiplikatoren-Konferenzen am 19. September in Frankfurt am Main und 22. Oktober in Berlin. Die Teilnehmer waren begeistert von dem Standard EMASplus, der am Beispiel der Evangelischen Kreditgenossenschaft (EKK) vorgestellt wurde. Aus den beiden Veranstaltungen geht die Gründung eines CSR-Beraternetzes hervor, das beim bfub angesiedelt sein wird. Auch hatte sich hier der Bedarf eines EMASeasy™-Methodentrainings und einer Update-Schulung ergeben, die für das Frühjahr 2014 geplant ist. Wenn Sie dieses Forum für Ihre Pressearbeit und für Ihre bundesweite Vernetzung nutzen möchten, senden Sie bitte Ihre Beiträge an [Service](#). Auch Fotos (jpg) nehmen wir gerne. Der Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der **31.12.2013**.

Nun wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und viel Erfolg bei Ihren Aktivitäten.

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr

Dr. Stefan Müssig (1. Vorstand Bundesverband für Umweltberatung e.V.)

bfub Newsletter 06/2013

Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder

Erfolgreiche Berater- und Multiplikatoren Workshops für CSR-Managementmodelle im Mittelstand

Am 19. September in Frankfurt am Main und am 22. Oktober in Berlin kamen 28 Berater aus den Bereichen Umwelt, Psychologie, Marketing & Kommunikation, Finanzen sowie Tourismus & Kultur zusammen, um sich über CSR-Managementmodelle für den Mittelstand

auszutauschen. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des DBU geförderten Pilotprojektes „Entwicklung und Erprobung von integrierten Managementmodellen zum nachhaltigen Wirtschaften für Unternehmen, ausgewählte Branchen sowie eine Region“ realisiert. Ergebnis ist die Gründung eines CSR-Beraternetzwerkes, das alle Kompetenzen bündelt.

Die nächsten Treffen des CSR-Beraternetzes sind am 20. Februar in Hannover und am 14. Oktober. Auf der Agenda stehen die Entwicklung des Methoden-Koffers für CSR-Beratung, Güteanerkennung für CSR-Beratung und die Organisation des Netzwerkes. Den ganzen

[Presstext](#)

Haben Sie Interesse auch dabei zu sein, dann melden Sie sich bei: [Tina Heinemann](#)

Weitere Informationen unter: [Förderkereichs Umweltschutz Unterfranken eV](#).

Antrag auf steuerlichen Spitzenausgleich für 2013 nur noch bis zum 31.12.2013 und nur mit nachgewiesenem bzw. begonnenem Energiemanagement möglich

Betriebliche Umweltberater und Umweltauditoren sollten Ihre Unternehmen darauf hinweisen, dass die Beantragung des sogenannten Spitzenausgleichs nach § 55 Energiesteuergesetz und § 10 Stromsteuergesetz für das Jahr 2013 nur noch bis zum 31.12.2013 möglich ist und dies auch nur wenn das Unternehmen ein Energiemanagement installiert hat oder zumindest mit dessen Aufbau begonnen hat. Bis 2012 war dies noch ohne diese Hürde möglich.

Hat sich ein Unternehmen nicht bereits intensiv mit Energiemanagement beschäftigt und dies auch dokumentiert, bleibt in der Kürze der Zeit nur noch die Anwendung des sogenannten „Vertikalen Ansatzes“ nach § 5 Abs. 3 der Spitzenausgleich-Effizienzverordnung (SpaEfV) offen, wenn man den Spitzensteuerausgleich für 2013 noch erhalten will.

Der Vertikale Ansatz beinhaltet für 2013:

- Eine Selbstverpflichtung der Geschäftsführung zur Einführung und zum Betrieb
 - eines Energiemanagementsystems (EnMS) nach DIN EN ISO 50001 oder
 - eines Umweltmanagementsystems (UMS) nach EMAS oder
 - eines alternativen Systems zur Verbesserung der Energieeffizienz nach § 3 SpaEfV, sofern es sich um ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) handelt
- Ernennung eines Energiebeauftragten und Bestätigung von dessen nötigen Befugnissen
- Beginn der Einführung des Energiemanagements mit Umsetzung folgender Maßnahmen bis Endes des Jahres 2013
 - - für ein Energiemanagementsystem (EnMS) die Maßnahmen nach Nr. 4.4.3 a der DIN EN ISO 50001
 - für ein Umweltmanagementsystems (UMS) gemäß EMAS die Maßnahmen nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 b) aa) bbb) SpaEfV
 - für ein sog. Alternatives Systems nach § 3 SpaEfV die Maßnahmen nach Anlage 2 Nr. 1 der SpaEfV

Hinweis: KMU sind Unternehmen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und die entweder einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 43 Mio. Euro beläuft.

Die Erfüllung der Anforderungen nach § 5 Abs. 3 SpaEfV muss noch im Jahr 2013 durch ein Testat einer zugelassenen Stelle bestätigt und der zuständigen Behörde (Hauptzollamt) zugesandt werden. Zugelassene Stelle ist im Falle eines EnMS nach ISO 50001 und eines Alternativen Systems nach § 3 SpaEfV eine akkreditierte Zertifizierungsstelle für Energiemanagementsysteme und im Falle eines UMS nach EMAS ein Umweltgutachter oder eine Umweltgutachterorganisation.

Weitere Informationen, z. B. zum horizontalen Ansatz sowie zu den Regelungen für 2014 und ab 2015 entnehmen Sie bitte dem [„Merkblatt Spitzensteuerausgleich“](#).

Ob es sich für das jeweilige Unternehmen überhaupt lohnt den Spitzensteuerausgleich zu beantragen, lässt sich mit dem aktuellen [„Energie- und Stromsteuer-Berechnungstool“](#) der IHK Lippe zu Detmold ermitteln.

Unabhängig davon rentiert sich für die meisten produzierenden Industrieunternehmen die Einführung eines Energiemanagementsystems schon aufgrund der dabei erschlossenen Energieeinsparpotentiale und der damit verbundenen Kostenminimierung. Beispiele hierzu können beim Umweltbundesamt und bei den Länder-Umweltministerien eingeholt werden. Bei kleinen und mittleren Unternehmen kann die Einführung eines vollständig eingerichteten Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 mit bis zu 8000 Euro (und darüber hinaus) gefördert werden. Details zu Förderziel, Gegenstand der Förderung und die Antragsberechtigung können der [Förderrichtlinie „Förderung von Energiemanagementsystemen“](#) unter entnommen werden. Energiemanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

[Wolfgang Rieger](#)

Vorstandsmitglied des bfab

Blaues Klassenzimmer in Gefahr



Seit 1997 findet in Cuxhaven jährlich das [„blaue Klassenzimmer“](#) statt. Es wird als außerschulisches Projekt von der Veranstaltungsagentur [„Fun Kontor“](#) aus Cuxhaven durchgeführt. Bei diesem mehrfach ausgezeichneten Projekt befassen sich Schulklassen aus dem Raum Cuxhaven in einem bestimmten Projektzeitraum mit dem Wattenmeer und seiner Flora und Fauna. Eine Unterrichtseinheit setzt sich dabei aus einer Unterrichtsstunde in einer Ausstellung zum Thema Wattenmeer und einer Wattexkursion zusammen. Bei der Wattexkursion werden die Gruppen von meist studentischen Wattführern bis zu 500 Meter weit ins Watt geführt.

Seit dem 01.09.2013 gilt die [Niedersächsische Wattführerverordnung](#). Diese besagt, dass es nur noch qualifizierten Wattführern erlaubt sein soll, Wattführungen durchzuführen. Eine entsprechende Genehmigung kostet 500 Euro und ist sechs Jahre gültig. Da die Projektbetreiber einen sehr großen Teil der Kosten aus der eigenen Tasche bezahlen, wären diese Zusatzkosten eine weitere besondere Härte, die das Projekt gefährden könnte. [Presseartikel](#)

Weitere Hintergründe und Informationen:

[Petra Vooth](#)

Abfallberaterin

Landkreis Cuxhaven

Vincent-Lübeck-Str. 2

27476 Cuxhaven

Tel. 04721/ 66 2525

Fax 04721/ 66 2538

Grüner Hahn

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers führte, wie andere Landeskirchen auch, ein kirchliches Umweltmanagementsystem ein. Die erste Kirchengemeinde die den „[Grünen Hahn](#)“ eingefangen hat heißt: Evangelische Kirchengemeinde Bad Schwalbach



Der kirchliche Umweltrevisor Willi Becker überreichte am 25.10.2013 dem Umweltbeauftragten aus der Evangelische Kirchengemeinde Bad Schwalbach den geprüften und gültigen Umweltbericht für die Kirche und das Gemeindehaus. Die Gemeinde kann jetzt das Zertifikat den „Grünen Hahn“ bei der Landeskirche (EKHN) für die nächsten 4 Jahre beantragen.

Von links nach rechts:

Heine – Binding – Becker – Keller – Walter



Pressemitteilung vom 04.11.2013

Umweltberater pflanzen Klimaschutzwald

Regionalverband Umweltberatung feiert 11-jähriges Bestehen

„Bestes Pflanzwetter“, meinten am Samstag, den 2. November 2013 15 Mitglieder des Regionalverbands Umweltberatung Nord (R.U.N.) beim Blick in den regenverhangenen Himmel. Aus Anlass des 11-jähriges Bestehens machten sich die Vereinsmitglieder aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen auf den Weg nach Barmstedt, um dort zusammen mit Gästen und Freunden 88 Bäume für den Klimaschutz zu pflanzen. Der Erholungsort Barmstedt im Kreis Pinneberg wurde als Ziel gewählt, weil er der Sitz des gemeinnützigen Vereins ist. Die Waldjugend sowie der Nabu OG Barmstedt leisteten tatkräftige Unterstützung beim Bäume pflanzen. So beteiligten sich insgesamt etwa 30 Erwachsene und Kinder an der Aktion.

Unter dem Motto „So lasst uns denn ein Bäumchen pflanzen...“ will der R.U.N. mit dieser Aktion für klimafreundliches Handeln im Alltag werben. „Jeder Mensch kann täglich etwas für den Klimaschutz tun“, meint Vorstandsmitglied Marina Quoirin-Nebel, „Dafür engagieren wir uns im Regionalverband Umweltberatung Nord mit Projekten und Veranstaltungen. Über ein Jahr hatte der Verein nach einer Fläche gesucht, die sich zum Bepflanzen eignet. Die Stadt Barmstedt stellte dem



Umweltverband schließlich eine Fläche zur Verfügung, die als Ausgleichsfläche ausgewiesen ist. Damit ist gesichert, dass sich der Wald dort langfristig entwickeln kann.

Der Kreisnaturschutz-beauftragte Hans-Albrecht Hewicker begleitete die Pflanzaktion vor Ort mit fachkundiger Hilfestellung. Für viele Anwesende war es das erste Mal in ihrem Leben, dass sie einen Baum pflanzen konnten. „Zu wissen, dass mein Baum älter als ich und vielleicht mehrere 100 Jahre alt wird, finde ich sehr beeindruckend“, meinte R.U.N.-Mitarbeiterin Susan Radke. Gepflanzt wurden einheimische Laubbäume wie Stieleiche, Winterlinde, Hainbuche, Bergahorn, Sandbirke und Wildapfel, die aus ökologischem Anbau stammen. So soll sich auf der Fläche ein schöner Mischwald entwickeln, der Kohlendioxid aus der Luft bindet und Vögeln und anderen Tieren einen vielfältigen Lebensraum bietet. Auch Hans-Jürgen Raddatz vom Naturschutzbund Ortsgruppe Barmstedt half tatkräftig beim Einsetzen der Bäume. Er freute sich über die Aktion der Umweltberater, denn auf diese Weise wird die Fläche ökologisch aufgewertet.

Da das Graben der Pflanzlöcher und das Setzen der Baumpfähle ordentlich Appetit macht, hatte der Regionalverband für Verpflegung gesorgt. Daher gab es mittags vegetarischen und nicht-vegetarischen Eintopf aus der Gulaschkanone. Heiße Getränke, Brezeln, Brot und Kuchen sorgten dafür, dass alle gut gestärkt weiterarbeiten konnten. So waren gegen 14 Uhr alle 88 Bäume in der Erde und die gesamte Fläche bepflanzt. Alle Vereinsmitglieder waren sich einig, dass sie im nächsten Jahr wieder einen Ausflug nach Barmstedt machen werden, um „ihre Bäume“ zu besuchen und bei Bedarf zu pflegen.

2. Hamburger Schimmel-Aktionstag

Am Samstag, den 9. November 2013 fand bereits zum zweiten Mal ein Schimmel-Aktionstag des Netzwerks Schimmelberatung Hamburg statt. Von 10-16 Uhr gab es kostenfreie Information und Beratung rund um Wohnungsschimmel. Veranstaltungsort war dieses Mal das Foyer des Neubaus der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, der selbst ein Bauprojekt im Rahmen der diesjährigen Internationalen Bauausstellung in Hamburg war. An sechs Infoständen und sechs Beratungstischen standen die Fachleute des Netzwerks für Informationen und Beratungen zur Verfügung. Dabei war vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Netzwerk an diesem Tag für die Besucher von Vorteil. So konnten sie sich bei Schimmelproblemen sowohl rechtlich, als auch gesundheitlich oder bautechnisch beraten lassen. Als Ergänzung gab es fünf kostenlose Vorträge rund um das richtige Lüften, sinnvolle Sofortmaßnahmen, gesundheitliche Auswirkungen, rechtliche Rahmenbedingungen und die fachgerechte Sanierung. Am Zimmerwetter-Glücksrad des bfub konnten die Besucher gleich ihr neuerworbenes Wissen testen und gewinnen.

Termine:

Der nächsten Schimmelstammtisch für R.U.N.-Mitglieder und Gäste findet turnusmäßig am **Dienstag, den 26. November 2013** um 18 Uhr im Restaurant Laufauf in der Hamburger Innenstadt statt.

[Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.](#)

Meike Ried

Herzmoortwiete 2

22417 Hamburg

Tel.: 040-404005

[E-Mail](#)

News

Bundesweite Studie des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen (UfU) offenbart Schwachstellen in der Gesetzespraxis von Behörden und privaten

Versorgungsunternehmen! Rein rechtlich betrachtet, haben alle Bürgerinnen und Bürger Deutschlands einen Anspruch auf umfassende Auskunft in Fragen des Natur- und Umweltschutzes. Das garantiert Ihnen seit 2004 das Umweltinformationsgesetz (UIG). Eine im September veröffentlichte Studie des [Unabhängigen Institutes für Umweltfragen e.V.](#) (UfU) förderte jedoch Ernüchterndes zu Tage: Von allen 205 Informationersuchen, die drei Berliner Wissenschaftler - als Privatpersonen getarnt - versandten, wurden nur 24,3% in vollem Umfang von Behörden und Unternehmen beantwortet. [Studie Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. \(UfU\)](#)

Greifswalder Straße 4

10405 Berlin

Telefon:030 4284993-21

Fax:030 42800485

[E-Mail](#)

BDI-Faktencheck zur Gebäudeeffizienz

Die [BDI-Initiative](#) Energieeffiziente Gebäude ist eine branchen- und gewerkeübergreifende Vereinigung von derzeit 20 Verbänden und Unternehmen der Gebäudebranche. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt hat, die enormen und zu großen Teilen noch ungenutzten Effizienzpotenziale im Gebäudesektor zu heben. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um die zukünftige Struktur der Energieversorgungssysteme in Deutschland kommt der Thematik der Effizienzsteigerung im Gebäudebereich eine Schlüsselposition zu. Die Initiative hat das Ziel, die politischen Rahmenbedingungen für Klimaschutz und Wachstum aktiv mitzugestalten sowie Klarheit über Reduktionspotenziale und wirtschaftliche Auswirkungen zu schaffen. Darüber hinaus werden innovative Technologien und Systemlösungen präsentiert und die Lösungskompetenz der deutschen Industrie vermittelt.

[BDI-Faktencheck Gebäudeenergieeffizienz](#)

BDI – Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.

Breite Straße 29

10178 Berlin

Tel.: 030 2028-1599

Fax: 030 2028-2599

[E-Mail](#)

Wege zur Nachhaltigkeit -

Das Projekt für kleine und mittelständische Unternehmen des Lebensmittelsektors im Bereich Nachhaltigkeit

Nachhaltiger wirtschaften und die negativen Wirkungen der eigenen Geschäftstätigkeiten minimieren, ist für viele Unternehmen der Lebensmittelindustrie ein erklärtes Ziel. Im Gegensatz zu großen Konzernen der Branche, die mittlerweile Millionenbeträge in die Nachhaltigkeit ihrer Produkte investieren, fehlt es den kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) vielfach an Ressourcen und Know-How. Hier setzt das von der [Deutschen Bundesstiftung Umwelt \(DBU\)](#) geförderte Projekt „Wege zur Nachhaltigkeit“ an. [Wege zur Nachhaltigkeit](#)

Fairfood International
Projektbüro:
Schiffbauerdamm 15
10117 Berlin
Tel.: + 49 30 60 40 56 30
[E-Mail](#)

Nominierungen „Blauer Engel-Preis 2013“ Von Kopf bis Fuß auf Nachhaltigkeit eingestellt

Im 35. Jubiläumsjahr des ersten Umweltzeichens der Welt wird zum zweiten Mal der „Blauer Engel-Preis“ verliehen. Die Auszeichnung im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitspreises geht an ein Unternehmen, das den Blauen Engel besonders engagiert und überzeugend zur Kommunikation seiner umweltfreundlichen Produkte einsetzt. Nominiert für den Preis sind die Gerberei Heller-Leder sowie die Telekommunikationsunternehmen Unify und Telekom Deutschland. Die Auszeichnung wird am 22. November 2013 in Düsseldorf vergeben. Der „Blauer Engel-Preis“ wird von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, dem Umweltbundesamt, der Jury Umweltzeichen sowie der RAL gGmbH am 22. November 2013 in Düsseldorf im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitspreises vergeben. Der Preisträger wird von der Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises aus den drei Nominierten ausgewählt.

[Umweltbundesamt](#)

Postfach 1406
06813 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/2103 -2122

[E-Mail](#)

1. Auszeichnung der UN-Dekade Biologische Vielfalt

Der „[Freundeskreis Nationalpark Schwarzwald](#)“ wurde Ende Oktober als erstes „Projekt des Jahres“ der [UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011-2020](#) ausgezeichnet. Überreicht wurde die Auszeichnung von Mitgliedern der Fachjury des UN-Dekade-Wettbewerbs in der OsnabrückHalle. Die Auszeichnung wurde erstmalig an eines der über 100 bisher ausgezeichneten UN-Dekade-Projekte, die sich im Wettbewerb durchgesetzt haben, vergeben.

[Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt](#)

[Dr. Ute Magiera](#)

Projektleiterin
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Tel.: 0541/9633-955
Fax: 0541/9633-990

Mini-Reparatur des Emissionshandels in Sicht

Am 08.11.13 haben die EU-Staaten mehrheitlich für das sogenannte Backloading gestimmt. 900 Millionen CO₂-Zertifikate sollen vorübergehend vom Markt genommen werden und somit die CO₂-Preise im europäischen Emissionshandel verteuern.

Auch in den Koalitionsverhandlungen mehren sich die Zeichen, dass die neue Bundesregierung grünes Licht zum Backloading geben wird. Weitere Reformen schließt die Arbeitsgruppe Energie jedoch aus. „Dies hätte zur Folge, dass der Emissionshandel über Jahre hinweg

wirkungslos bleibt“, kritisiert Stefanie Langkamp, Energieexpertin beim Deutschen Naturschutzring. „Backloading sollte lediglich eine Soforthilfe sein, die eigentlichen Reparaturen stehen dann erst an.“ [Weitere Informationen](#)

[DNR-EU-Koordinatio/Redaktionsbüro](#)

Marienstraße 19-20

10117 Berlin (Mitte)

Tel.: +49 (0)30 / 6781775-70 (zentrale Nummer)

Fax: +49 (0)30 / 6781775-80

[E-Mail](#)

EU-Klimaziel hui, Energieeffizienz pfui

Zwischen 1990 und 2012 sind die Emissionen von Treibhausgasen in der EU um 18 Prozent gefallen. Das zeigt ein Bericht der [Europäischen Umweltagentur \(EEA\)](#).

Damit hat die EU ihr Ziel, die Emissionen bis 2020 um 20 Prozent zu senken, schon fast erreicht. Selbst ohne weitere Maßnahmen wird die EU ihre CO₂-Emissionen bis 2020 um 21 Prozent reduziert haben. Nach internen Berechnungen des Klimaaktionsnetzwerks CAN-Europe belaufen sich die aktuellen Reduktionen sogar auf gut 26 Prozent, wenn man internationale Offsets mitzählt. Auch deshalb fordern die Klimaschützer, dass die EU ihre Ambitionen in der Klimapolitik bis 2020 erhöht.

[DNR-EU-Koordinatio/Redaktionsbüro](#)

Marienstraße 19-20

10117 Berlin (Mitte)

Tel.: +49 (0)30 / 6781775-70 (zentrale Nummer)

Fax: +49 (0)30 / 6781775-80

[E-Mail](#)

Echte Energiesparerer jetzt besser zu erkennen

Neue Kennzeichnung für Energieeffizienz von Lampen

Lampen, die nach dem 1. September 2013 in den Handel gelangt sind, müssen das neue EU-Energieeffizienz-Etikett tragen. Mit dem Etikett können Verbraucher und Verbraucherinnen besser einschätzen, ob ein Produkt viel oder wenig Strom verbraucht. Besonders sparsame LED tragen nun beispielsweise die neue Energieeffizienzklasse A+ und A++. Obwohl sich die Lampentechnik in den letzten Jahren extrem schnell entwickelt hat, bestehe immer noch ein erhebliches Potential für die weitere Verringerung ihres Stromverbrauches. Darüber hinaus sollten Lampen immer Angaben zu Helligkeit und Quecksilbergehalt aufweisen. Diese und weitere Informationen zu den Gebrauchseigenschaften müssen die Hersteller bereits seit drei Jahren angeben. [Mehr Informationen](#)

[Umweltbundesamt](#)

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau

Telefon: +49-340-2103-0

Fax: +49-340-2103-2285

[E-Mail](#)

Deutsches Smart Metering Konzept passiert EU-Notifizierungsverfahren

Der Staatssekretär im [Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie \(BMWi\)](#), Stefan Kapferer, erklärt zum Abschluss des europäischen Notifizierungsverfahren zum Entwurf der Messsystemverordnung:

Der Entwurf schafft die technische und organisatorische Basis für den Einsatz von intelligenten Messsystemen für Strom und Gas. Diese sogenannten Smart Meter zeigen nicht nur an, wie viel Strom verbraucht wird, sondern geben Auskunft über die Nutzungszeit und ermöglichen die mithilfe eines Schutzprofils geschützte, sichere Kommunikation von Energieverbräuchen. So kann der Energieeinsatz effizienter und die Verbrauchstransparenz vergrößert werden. Unser Entwurf regelt detaillierte technische Mindestanforderungen an Smart Meter und gewährleistet mit den in Bezug genommenen Schutzprofilen ein hohes Maß an Datenschutz und Datensicherheit. Darüber hinaus werden Vorgaben der Energieeffizienzrichtlinie umgesetzt, die dazu dienen, den Energieverbrauch transparenter zu machen.

Der Entwurf ist Teil eines Verordnungspakets zu intelligenten Netzen, das zügig auf den Weg gebracht werden soll. Es wird unter anderem Regelungen zur Datenkommunikation, Datenschutzfragen, Organisation und Finanzierung der Einführung von Smart Metern sowie zu Anreizen zur Verbrauchsflexibilisierungen enthalten. [Die ganze Pressemitteilung](#)

[BMWi Berlin](#)

Scharnhorststr. 34-37

10115 Berlin

Telefon: +49 (0)30- 18 615 0

Telefax: +49 (0)30- 18 615 7010

Wettbewerb STADTRADELN bricht zum sechsten Mal in Folge alle Rekorde:

Über 200 Kommunen sammeln 13.000.000 Kilometer für Klimaschutz

Klima-Bündnis prämiert Deutschlands fahrradaktivste Kommunen und Parlamente

Rund 70.000 RadlerInnen aus über 200 Kommunen in ganz Deutschland traten 2013 bei der Klima-Bündnis-Kampagne [STADTRADELN](#) für mehr Radverkehrsförderung und mehr Klimaschutz in die Pedale. Gut 13 Millionen Kilometer wurden in je drei Wochen zurückgelegt und im Vergleich zur Autofahrt fast 2.000 Tonnen CO₂ vermieden – so viel wie nie zuvor! Nahezu 1.200 Mitglieder der kommunalen Parlamente beteiligten sich ebenfalls und setzten deutliche Zeichen für nachhaltige Mobilität.

[Climate Alliance / Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.](#)

Europäische Geschäftsstelle

Galvanistr. 28

60486 Frankfurt am Main

Tel. +49-69-717139-0

Fax +49-69-717139-93

StrompreisPhantasien: Kampagne zur EEG-Umlage

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wird seit 2010 vor allem unter dem Gesichtspunkt der damit verbundenen Kosten diskutiert. Die Erneuerbaren Energien - allen voran die Photovoltaik - werden als Preistreiber dargestellt. Sie stehen wieder am Pranger, weil die sogenannte EEG-Umlage steigt. Die Höhe der Umlage wird allen Stromkunden auf ihrer Rechnung präsentiert. Doch was die Umlage mit den tatsächlichen Förderkosten zu tun hat, bleibt im Dunkeln. Zwar ist bekannt, dass die Steigerung der Umlage nur zu einem Bruchteil auf die Zahlungen für Erneuerbare Energien zurückzuführen ist. Jedoch ist die gesamte EEG-Umlage derzeit so intransparent und irreführend für die Stromverbraucher in Deutschland, dass der Großteil glaubt, der Ausbau von Sonne und Wind koste einfach viel.

Das ist allerdings falsch. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien hat mit den Kosten immer weniger zu tun. Wir wollen diese Umschichtungen und versteckten Kosten auf der Stromrechnung sehen, um die wahren Gründe der Kostensteigerungen transparent zu machen. Helfen Sie mit und fordern Sie die zuständigen Politiker und Amtsträger auf, diese Forderung

umzusetzen. [Weitere Informationen](#)
[energie neu denken gUG](#)

volkartstr. 46
80636 münchen
fon: (089) 35 65 33 44
fax: (089) 35 65 33 43

[E-Mail](#)

Bewährtes Angebot und mehr Zeit für die Antragstellung - Novellierte Kommunalrichtlinie für 2014 veröffentlicht

Im Oktober wurde die [Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative \(„Kommunalrichtlinie\)](#) des Bundesumweltministeriums im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Kommunalrichtlinie bietet auch im Antragsjahr 2014 umfangreiche und zukunftsweisende Fördermöglichkeiten: Nicht nur der direkte Einsatz von Klimaschutztechnologien und die Entwicklung und Umsetzung kommunaler Klimaschutzkonzepte werden gefördert, sondern auch Investivmaßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilitätsinfrastruktur. Kommunen, die noch am Anfang ihres Klimaschutzengagements stehen, wird eine intensive Beratung angeboten. Die Förderung der energieeffizienten Straßenbeleuchtung durch LED wird über das KfW-Programm „IKK Energetische Stadtsanierung Stadtbeleuchtung (Nr. 215) weitergeführt.

[Deutsches Institut für Urbanistik \(Difu\)](#)

[Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz](#)

Zimmerstr. 13-15
10969 Berlin
Telefon: 030/39001-235
Fax: 030/39001-241

[E-Mail](#)

Nominiert für den Bundespreis Ecodesign 2013 Entscheidung der Jury steht fest

[Bundesumweltministerium \(BMU\)](#) und [Umweltbundesamt \(UBA\)](#) vergeben zum zweiten Mal den [Bundespreis Ecodesign](#). Als einziger Preis der Bundesregierung für ökologisches Design zeichnet er innovative Produkte, Dienstleistungen und Konzepte aus, die sowohl aus Design- als auch aus Umweltsicht überzeugen. Aus rund 200 Einreichungen in den vier Wettbewerbskategorien Produkt, Service, Konzept und Nachwuchs wählte die Jury jetzt die [Nominierten und Preisträger](#)

Insgesamt 31 Produkte, Dienstleistungen und Konzepte haben die Jury überzeugt und sind für den Bundespreis Ecodesign 2013 nominiert. Die Bandbreite der Einreichungen war beeindruckend: vollständig recycelbare Outdoor-Bekleidung mit Rücknahmesystem, ein Solarkiosk, ein Holz-Hybrid-Bausystem, ein elektrischer Radnabenantrieb für Nutzfahrzeuge, um nur einige zu nennen. Die Wettbewerbsbeiträge wurden der interdisziplinären Jury in einer großflächigen Ausstellung im ehemaligen Flughafen Tempelhof in Berlin präsentiert.

[Umweltbundesamt](#)

Postfach 1406
06813 Dessau-Roßlau

[E-Mail](#)

Termine Termine...

15. November 2013, Essen

22. November 2013, Hannover

29. November 2013, Ahrensburg

Die Bedarfsgeführte Wohnungslüftung – Lüftungskonzept nach DIN 1946-6, Einsatzbereiche und Auslegung

Als Referenzanlage der EnEV 2009 und voraussichtlich auch der EnEV 2014 und in den Normen (DIN 1946-6) ist die bedarfsgeführte Wohnungslüftung jetzt schon fester Bestandteil der energetischen Sanierung und des Neubaus im Wohnungsbau. Die Aereco Lüftung ist auch in den KfW-Förderprogrammen berücksichtigt. Informieren Sie sich auf unserem Seminar über das Lüftungskonzept nach DIN 1946-6, die Auslegung / Einsatzmöglichkeiten der bedarfsgeführten Wohnungslüftung und die energetische Bilanzierung unserer Lüftungssysteme nach EnEV. Die Aereco Seminare sind selbstverständlich kostenfrei und werden mit 4 UE von der [DENA](#) anerkannt!

[Aereco GmbH](#)

Robert-Bosch-Str. 9

65719 Hofheim Wallau

Tel. 06122 92 768 30

Fax 06122 92 768 90

18. - 20. November 2013, Berlin

Fachseminar: Naturschutz und Baurecht

[Programmübersicht und Anmeldung](#)

[Institut für Städtebau Berlin](#)

Schicklerstraße 5 – 7

10179 Berlin

Fon 030 2308 22-0

Fax 030 2308 22-22

[E-Mail](#)

21. November 2013 - Kommunen, Düsseldorf

22. November 2013 – Unternehmen, Düsseldorf

6. Deutscher Nachhaltigkeitstag 2013

Am ersten Tag des Fachkongresses steht der öffentliche Sektor und die nachhaltige Stadtentwicklung im Fokus, abends wird der Deutsche Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden vergeben. 2013 haben sich erneut über 100 Städte und Gemeinden jeder Größe mit beeindruckenden Einreichungen beworben.

Der zweite Tag bietet mit seinen Schlüsselthemen eine Plattform für spannende Begegnungen zwischen Unternehmensverantwortlichen und Meinungsführern aus Politik, Zivilgesellschaft, Forschung sowie den Medien. Zu den 100 Referenten und Talkgästen des 6. Deutschen Nachhaltigkeitstages gehören Gro Harlem Brundtland, Richard Oetker und Heiner Geißler sowie Björn Stigson und Spitzenvertreter der deutschen Wirtschaft. Die festliche Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für Unternehmen bietet Ihnen am Abend eine weitere Gelegenheit zu Networking und Gesprächen.

21.11.2013 [Nachhaltigkeitspreis Kommunen](#)

22.11.2013 [Nachhaltigkeitspreis Unternehmen](#)

21. / 22. November 2013, Bochum

Fachkräfte-Schulung Ressourceneffizienz in der Produktion

Produzierende Unternehmen stehen angesichts steigender Rohstoffpreise und des wachsenden internationalen Wettbewerbs vor der ständigen Herausforderung, ihre Material- und Energieverbräuche weiter zu senken. Praxiserprobte Methoden und Ansätze dazu vermittelt seit 2010 die Lernfabrik für Ressourceneffizienz des Lehrstuhls für Produktionssysteme an der Ruhr-Universität Bochum. Das Schulungsangebot richtet sich an alle Fachkräfte in produzierenden Betrieben. [Weitere Informationen](#)

[Effizienz-Agentur NRW](#)

Tel. 0203/378 79-322

[E-Mail](#)

25. November 2013, Berlin

Anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung findet die Film- und Diskussionsveranstaltung „Produzieren für die Müllhalde?“ im Martin-Gropius-Bau in Berlin statt.

Mit Förderung des Bundesumweltministeriums hat ECOMOVE International e.V. - ein Zusammenschluss internationaler Umweltfilm-Festivals - ein Medienpaket mit pädagogisch hochwertigen Filmen und umfangreichem Begleitmaterial zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Ressourceneffizienz und nachhaltigem Konsum entwickelt. In der Veranstaltung wird der von Arte produzierte und mehrfach preisgekrönte Film „**Kaufen für die Müllhalde**“ gezeigt, der sich mit dem Phänomen des geplanten Verschleißes auseinandersetzt. Die Veranstaltung wird von Bundesumweltminister Peter Altmaier eröffnet. An die Filmvorführung schließt sich eine Podiumsdiskussion an. [Anmeldung](#)

[Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit](#)

Stresemannstraße 128 – 130

10117 Berlin

25. / 26. November 2013, Hamburg

2 Tage-Seminar zu den Grundsätzen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (VOL/A, VGV, GWB)

Dieses Seminar ist insbesondere für öffentliche Auftraggeber und sonstige zur Ausschreibung verpflichtete Einrichtungen und deren Mitarbeiter aus den Abteilungen, die mit der Vergabe, Durchführung und Abwicklung öffentlicher Aufträge nach VOL/A und VOF betraut sind, geeignet. Dieses Seminar richtet sich auch an Bieter, die die Sichtweise der Vergabestelle kennen lernen möchten.

[Albertakademie](#)

Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 91

22359 Hamburg

Tel. 040 603 09 33

Fax 040 603 27 58

[E-Mail](#)

04. Dezember 2013, Köln

Konflikte zwischen Hochwasserschutz und Städtebaurecht

Inhalt: Welche Restriktionen sind unbedingt zu berücksichtigen und welche Spielräume verbleiben bei der Ausweisung von Baugebieten in Überschwemmungsgebieten? Unter welchen

besonderen Voraussetzungen können einzelne Vorhaben in solchen Gebieten gegebenenfalls zugelassen werden? [Programm und Anmeldung](#)
[vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V](#)

Bundesgeschäftsstelle
Fritschestraße 27/28
10585 Berlin
Tel.: 030 390473-0
Fax: 030 390473-190

06. Dezember 2013, Bingen

Einladung zur 7. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz - mit Fachausstellung

Für eine kosteneffiziente Umsetzung der Energiewende müssen die in Rheinland-Pfalz noch zahlreich vorhandenen Potenziale für einen wirtschaftlichen Einsatz der KWK-Technologien weiter konsequent identifiziert und genutzt werden. Die Tagung richtet sich an: Politiker, Fachleute aller Verwaltungsebenen, Ingenieurbüros, Architekten, Wohnungsgesellschaften, Handwerk und Gewerbe, Stadtwerke, Industrie, private Energieversorger, Contractoren, Hersteller und Installationsunternehmen.

Parallel zu den Vorträgen wird eine Fachausstellung angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch mit Anbietern von KWK-Anlagen und -Dienstleistungen zu informieren.

[Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB](#)

Berlinstr. 107a
55411 Bingen am Rhein
Tel.: 06721 / 98 424 – 0
Fax: 06721 / 98 424 – 29

11. / 12. Dezember 2013, Dortmund

DWA-Inspektions- und Sanierungstage

Berichte und Erfahrungen aus der Praxis bestimmen die ersten Inspektions- und Sanierungstage (IST), die die [Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. \(DWA\)](#) ausrichtet. Umgesetzte Sanierungsstrategien, ausgewertete Kanalzustandserfassungen und neue Regelwerk-Standards bilden die Basis für die Diskussion neuer Entwicklungen bei der Inspektion und Sanierung von Entwässerungssystemen. Umfang und Spezifikation von Qualitätssicherung und Güteschutz sind neben der Vorstellung neuer Techniken und Wirtschaftlichkeitsaspekten von Reparatur- oder Renovierungsmaßnahmen weitere Themen der Veranstaltung. Eine Podiumsdiskussion zur Frage, ob Alterungsmodelle sinnvoll, zwingend oder unnötig sind, rundet das Branchentreffen ab. [Online-Anmeldung](#)

[DWA](#)

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel.: +49 2242 872-333
Fax: +49 2242 872-135

[E-Mail](#)

Stellenangebote

Der Landkreis Landsberg am Lech sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Klimaschutzmanager/in in Vollzeit

Die neu geschaffene Stelle der/des Klimaschutzmanagers/in wird in das Sachgebiet Gemeindeangelegenheiten/Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Landsberg am Lech eingegliedert.

Ihr Aufgabengebiet beinhaltet die Umsetzung des vom Kreistag beschlossenen Klimaschutzkonzeptes des Landkreises und seiner Gemeinden, insbesondere

- Vorbereitung von Maßnahmen und Koordinierung der Projekte,
- Vernetzen der Akteure und Zielgruppen,
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit,
- Erfolgskontrolle bzgl. der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und
- Fortschreibung der CO₂-Bilanz

Voraussetzung zur Wahrnehmung dieser Tätigkeit ist ein erfolgreich abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium in Geographie, Umwelt-, Natur- oder Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaft oder eine vergleichbare Qualifikation.

An persönlichen Kompetenzen sind vor allem Organisationsgeschick und Koordinationsfähigkeit, Sozialkompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungsfähigkeit sowie Eigeninitiative, Team- und Kooperationsfähigkeit und ein sicheres Auftreten erforderlich. Daneben wird persönliche Motivation, Engagement sowie Bereitschaft für gelegentliche Dienste auch außerhalb der regulären Arbeitszeit vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen eine interessante, äußerst abwechslungsreiche und fachlich vielschichtige Tätigkeit, die eine Eingruppierung bis in die Entgeltgruppe 10 TVöD zulässt. Der Landkreis bietet Ihnen darüber hinaus die üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes. Die Stelle ist teilbar.

Aufgrund förderrechtlicher Bestimmungen ist die Stelle auf 3 Jahre befristet. Für die Stelle ist eine Förderung beim Bundesumweltministerium beantragt. Die Stellenbesetzung erfolgt unter dem Vorbehalt einer Bewilligung des Förderantrages. Eine Fortführung der Aufgabe und eine damit verbundene Weiterbeschäftigung wird angestrebt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis spätestens **27.11.2013** an das Landratsamt Landsberg am Lech

Von-Kühlmann-Str. 15
86899 Landsberg am Lech.

Für fachliche Fragen steht Ihnen Herr Graf, Abteilungsleiter 5, Tel.: 08191/129-106 und für personalrechtliche Fragen Frau Loder, Tel.: 08191/129-136, gerne zur Verfügung.

Gütemanerkennung

Gütemanerkennung für Umweltberater/innen und Energieberater/-innen

Umwelt- und Energieberatung stellt ein sehr dynamisches Berufsfeld dar. Das

Gütemanerkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung bfub e.V. (Geprüft und empfohlen von der Verbraucher Initiative e.V. www.label-online.de) bürgt seit 1996 für die ausgewiesene Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/-innen.

Für die Praxistauglichkeit der Gütemanerkennung spricht die hohe Wiederanerkennungsquote der bisher anerkannten Berater/-innen. Alle Umwelt- und Energieberater/-innen, die die Kriterien

erfüllen, können die Güteanerkennung unabhängig von einer Mitgliedschaft im Bundesverband beantragen.

Die erforderlichen Kriterien können Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik [Güteanerkennung](#) erfahren.

Anerkannte Umwelt- und Energieberater/-innen können im geschäftlichen Verkehr mit dem Logo und folgendem Schriftzug werben:



Anerkannt nach den Kriterien des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V.

Außerdem werden alle anerkannten Berater/-innen auf unserer [Internetseite](#) aufgeführt. Wir würden uns freuen, wenn weitere Mitglieder und Nichtmitglieder ihre Güteanerkennung nutzen, um ihre Qualifikation nach außen zu kommunizieren.

Margita Dihlmann, Vorstandsmitglied, Vorsitzende des Güteanerkennungsausschusses

Mit freundlichen Grüßen



Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V.

Geschäftsstelle:
Am Dobben 43 a
28203 Bremen

Telefon: 04 21/34 34 00
Telefax: 04 21/70 70 109
E-Mail: service@umweltberatung-info.de

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 31.12.2013! Beiträge schicken Sie bitte an [Service](#)

Registriergericht: Amtsgericht Bremen
Registriernummer: VR 5685
UID-Nr: DE 178684335

Geschäftsführung
Dr. Jürgen Ritterhoff

Vorstand

Dr. Stefan Müssig (1. Vorsitzender)

Klaus Ferner (2. Vorsitzender)

Wolfgang Rieger (Schatzmeister)

Margita Dihlmann (Schriftführung)

Ihre Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihnen unseren Newsletter zuzusenden. Ihre Daten werden weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben. Sollten Sie den Newsletter einmal nicht mehr beziehen wollen, können Sie sich jederzeit über den aktuellsten Newsletter abmelden. Ihre Daten werden dann bei uns umgehend gelöscht.

Um den Newsletter abzubestellen, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)